



Bild: Mark König auf Unsplash

Der Grundimpuls ist Liebe

Moni Müller, Kirchenpflegerin | Mit dem Satz «Gott hat die Welt aus Liebe geschaffen» beginnt die synodale Resolution «Handeln gegen den Klimawandel» und sie endet mit «Es ist Zeit zu handeln».

Mit grossem Mehr hat die Synode vor anderthalb Jahren dieser Resolution zugestimmt und sie findet ihr Echo bereits im Legislaturziel Nr. 3 des Kirchenrats «Umweltbewusst handeln».

Unter Anderem möchte der Kirchenrat das Umweltmanagement «Grüner Güggel» für Kirchgemeinden verbindlich machen, um sie so dabei zu unterstützen, das vom Bund für alle vorgegebenen Ziel der CO₂-Neutralität bis 2050 (– oder früher) erreichen zu können.

Es geht um die Bewahrung der Schöpfung, das ist Grundauftrag aus dem Evangelium und auf profaner Ebene verankert in der Kirchenordnung unter Artikel 4.

Langsam dämmert es uns, dass das nicht einfach christlicher Selbstzweck ist, sondern es – obwohl der Mensch doch die «Krone der Schöpfung» ist – um sein Überleben auf diesen Planeten geht. Denn das ist nur möglich in und mit einer INTAKTEN Schöpfung/Umwelt als Lebensgrundlage.

Wir sind, wenn wir den Zustand unserer Erde betrachten, bereits im Status: Retten, was noch zu retten ist. Wollen/Sollen wir deshalb aber verzweifeln? Der diesjährige Fastenkalender der Aktion «Brot für Alle» / «Fastenopfer» hat den Titel: «Drehbuch für eine bessere Zukunft». Darin geht es um das Schreiben des Drehbuchs des Lebens. Verschiedene Szenarien werden

skizziert mit Handlungen, Handelnden und Helfenden und unterschiedlichen Szenarien-Endungen, je nach Handlungsweise der Betroffenen.

Was die Agenda aber vor allem aufzeigt, ist, was entsteht, wenn Menschen den Mut nicht verlieren und in Handlung kommen. Sich einsetzen mit ihren Talenten. Dort, wo gerade diese Talente gefragt sind. Erkennen, dass Leben und die Lebensgrundlagen fragil sind. Erkennen, dass intakte Ökosysteme Leben spenden, erhalten, Herzen berühren und so das Beste im Menschen ansprechen. Es entsteht Lachen, Freude, Zuversicht.

Offen sein für Neues, Vermitteln von Wissen. Zuversicht und Ver-

trauen in das eigene Tun haben. Aufbruch wagen mit neuen Ideen und geändertem Verhalten. Neue Perspektiven erkennen und erhalten durch geänderte Sichtweisen und Prioritätensetzung.

Darauf vertrauen, dass wir als Teil dieser Schöpfung immer vom Schöpfer geliebt sind und uns zugehört wird, dass wir dieses hochkomplexe, mit allem verbundene Schöpfungswerk mit den unendlich vielen Wundern darin erhalten können. Weil wir uns wieder aufs Wesentliche besinnen, dem Grund von all dem: der Liebe.

Und dieses Wesentliche begegnet uns im Tun und Wirken, welches für alles was auf diesem Planeten lebt (ob Mensch, Fauna oder Flora),

Ecke für Gott

Liebe Leserin, Lieber Leser

Sie sind eingeladen, ihre Lieblingsgebete einzureichen, oder der Pfarrscharft allgemeine aber für sie wichtige Gebetsanliegen mitzuteilen, so dass wir dieses in einen Gebetstext fassen und hier als Monatsgebet publizieren können.

Wir möchten so der Kraft des Gebetes ganz bewusst Platz einräumen.

Mein Herr und mein Gott!

Nimm alles von mir, was mich hindert zu dir!

Nimm mir die Angst, zu kurz zu kommen.
 Nimm mir die Blindheit, mit der ich dein Wirken in der Welt übersehe.
 Nimm mir die Feigheit, mit der ich meinen Glauben verstecke.
 Nimm mir die Schuld, die mich belastet.
 Nimm mir die Abhängigkeiten, die mich hindern, zu mir selbst zu kommen.
 Nimm mir die Geschwätzigkeit, mit der ich jeden tiefen Gedanken zerrede.
 Nimm mir die Traurigkeit, die mich oft mutlos und kraftlos macht.

Mein Herr und mein Gott!

Gib alles mir, was mich fördert zu dir!

Gib mir Mut, damit ich meinen Glauben bekenne.
 Gib mir Tapferkeit, damit ich mich für den Frieden einsetze.
 Gib mir Geduld, damit ich anderen Menschen zuhöre.
 Gib mir Weitherzigkeit, damit ich mich versöhne.
 Gib mir Selbstlosigkeit, damit ich mich nicht so wichtig nehme.
 Gib mir Einsicht, damit ich deine Wege erkenne.
 Gib mir Tatkraft, damit ich nicht nur schöne Worte mache.

Mein Herr und mein Gott!

Nimm mich mir, und gib mich ganz zu eigen dir!

Nimm mir die Ziellosigkeit und gib mir Glaube.
 Nimm mir die Verzweiflung und gib mir Hoffnung.
 Nimm mir die Gleichgültigkeit und gib mir Liebe.

Gebet des Niklaus von Flüe – Bruder Klaus

Fortsetzung von Seite 1

gleichermaßen unterstützend ist und nicht ausbeutet oder zerstört. Im nachhaltigen und reflektierten Handeln, Wirken und Tun. Reflektiertes Handeln bedeutet immer «Begegnung», da man durch die Aufmerksamkeit über sein Tun auch wirklich anwesend ist - im Moment. Und im Moment sein, heisst offen sein für alles, was gerade ist und sei dies noch so klein und leise. Es wird so möglich, durch

diese Anwesenheit und Aufmerksamkeit den Grundimpuls der Liebe zu erahnen, der diese Schöpfung durchdringt. Holen Sie sich den diesjährigen Fastenkalender «Drehbuch für eine bessere Zukunft» und lassen Sie sich zu einem eigenen, von Ihnen persönlich gefärbten Drehbuch, ab sofort inspirieren. Auf den folgenden Seiten können Sie mehr darüber erfahren.



Geburtstage

Wir gratulieren

Zum 83. Geburtstag

Zuberbühler Otto
 01. Februar
 Fuchshalde 9

Zum 86. Geburtstag

Huber Friedrich
 22. Februar
 Gerenstrasse 2

Zum 88. Geburtstag

Griesser Helena
 05. Februar
 Fadackerstrasse 1

Zum 80. Geburtstag

Müller Bruno
 26. Februar
 Bahnhofstrasse 44

Zum 81. Geburtstag

Mohn Angelika
 11. Februar
 Bettstenstrasse 10c

Zum 88. Geburtstag

Burkhalter Margaretha
 27. Februar
 Brunnenwiesenstr. 15

Zum 82. Geburtstag

Zuberbühler Elfriede
 12. Februar
 Fuchshalde 9

Zum 82. Geburtstag

Wanner Ursula
 17. Februar
 Brüttsellerstrasse 14

Zum 84. Geburtstag

Pury Edelgard
 13. Februar
 Brunnenwiesenstr. 13

Zum 81. Geburtstag

Schaberl Helga
 28. Februar
 Brunnenwiesenstr. 19

Zum 81. Geburtstag

Dietiker Helene
 20. Februar
 Aufwiesenstrasse 24

Seelische Massnahmen in der Corona Krise

SO SCHÜTZEN WIR UNS SEELISCH.

Wenn Sie Sorgen haben oder ein Gespräch wünschen, wir von der Kirchgemeinde sind gerne für Sie da:

044 833 40 70 Pfm. Ch. Nater
 044 833 22 50 Pfm. N. Spielmann
 044 833 66 38 J. Collard, Sozialdiakonie
 079 740 92 69 D. Posthumus, Jugendarbeit

reformierte kirche dietikon

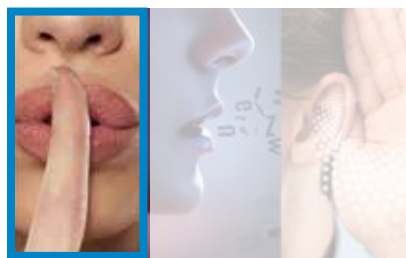
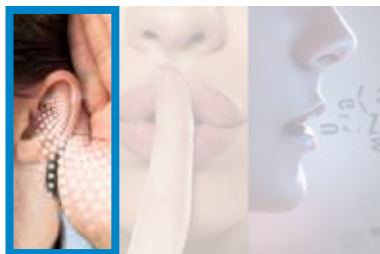
Taizé-Gottesdienste 2021

Auch dieses Jahr führen wir unsere Tradition von drei ökumenischen Taizé-Gottesdiensten pro Jahr fort. Um die Lieder richtig zum Klingen zu bringen proben wir diese in einem ad-hoc-Chor an den zwei vorangehenden Mittwoch-Abenden und direkt vor dem Gottesdienst. Wir freuen uns über jede Stimme, die diesen Chor verstärkt. Sie sind ganz herzlich eingeladen (wieder) teilzunehmen.

Gerne begrüßen wir auch Interessierte für die vorbereitende Textarbeit.

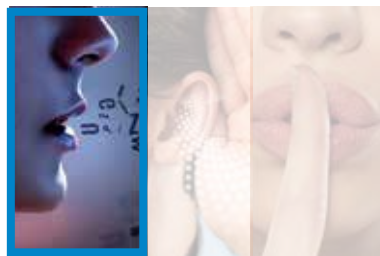
Hören

Vorbereitungssitzung Team (ref. KGH)	24. Feb. 2021, 9.15 Uhr
Chorprobe (Saal KGH)	24. Feb. 2021, 20.00 Uhr
Vorbereitungssitzung Team (ref. KGH)	3. März 2021, 9.15 Uhr
Chorprobe ((Saal KGH)	3. März 2021, 20.00 Uhr
Chorprobe (ref. Kirche)	7. März 2021, 18.00 Uhr
Gottesdienst ref. Kirche	7. März 2021, 19.15 Uhr
Nachbereitungssitzung Team (ref. KGH)	10. März 2021, 9.15 Uhr



Schweigen

Vorbereitungssitzung Team (ref. KGH)	30. Juni 2021, 9.15 Uhr
Chorprobe (Saal KGH)	30. Juni 2021, 20.00 Uhr
Vorbereitungssitzung Team (ref. KGH)	7. Juli 2021, 9.15 Uhr
Chorprobe ((Saal KGH)	7. Juli 2021, 20.00 Uhr
Chorprobe (ref. Kirche)	11. Juli 2021, 18.00 Uhr
Gottesdienst ref. Kirche	11. Juli 2021, 19.15 Uhr
Nachbereitungssitzung Team (ref. KGH)	14. Juli 2021, 9.15 Uhr



Sprechen

Vorbereitungssitzung Team (ref. KGH)	3. November 2021, 9.15 Uhr
Chorprobe (Saal KGH)	3. November 2021, 20.00 Uhr
Vorbereitungssitzung Team (ref. KGH)	10. November 2021, 9.15 Uhr
Chorprobe (Saal KGH)	10. November 2021, 20.00 Uhr
Chorprobe (ref. Kirche)	14. November 2021, 18.00 Uhr
Gottesdienst ref. Kirche	14. November 2021, 19.15 Uhr
Nachbereitungssitzung Team (ref. KGH)	17. November 2021, 9.15 Uhr



Bitte informieren Sie sich **jeweils kurzfristig** im **Kurier** oder auf unserer Website **www.ref-dietlikon.ch**, ob ein ausgeschriebenes Angebot auch stattfindet.

Persönlich



Die aktuelle Situation mit der Corona Pandemie wird oft als schwierige Zeit bezeichnet. Dabei geht oft vergessen, dass auch diese, wie fast alles um uns herum, zwei Seiten hat. Man spricht von Dualität. Das Wort Dualität stammt aus dem Lateinischen (dualis) und bedeutet wörtlich Zweiheit oder «zwei enthaltend». Gemeint ist damit die Zweiheit in vielen Dingen, z.B. unsere Erde mit zwei Polen, Licht und Dunkelheit, Gut und Böse... im Ganzen eines Lebens wollen beide betrachtet und beachtet sein. Auch wenn Blickwinkel und Erfahrungshintergründe sich unterscheiden. Wir dürfen davon ausgehen, dass jeder Mensch über alle potenziellen Eigenschaften, Emotionen und Gefühle, verfügt - wir haben alles in uns. Das Prinzip der Dualität als Prinzip von Extremen, fordert uns in unseren Leben dazu auf, eine goldene Mitte, ein Gleichgewicht zu finden. Das geht nur, wenn wir nicht aus Angst, etwas zu verlieren, gar nicht sehen wollen, was wir dafür andererseits gewinnen könnten. Ich wünsche Ihnen, dass Sie in jedem Lebensmoment, auch wenn er schwierig, hart, dunkel, unangenehm oder traurig ist, das Gegenstück finden und erkennen wollen und können und so die gangbare Mitte – ihren Lebensweg finden.

Franz Hareter

Spektrum

Kennen Sie diese kleinen weißen Tabletten mit den Nummern drauf? Sie schmecken leicht süßlich und man kann sie einfach auf der Zunge zergehen lassen. Davon haben Sie sicher auch schon gehört. Vielleicht auch, dass die Nummer Sieben eine Magnesiumverbindung ist und bei Krämpfen eingesetzt wird.

Dr. Wilhelm Heinrich Schüssler lebte von 1821 bis 1898 und ist der Begründer dieser Therapieform. Schüssler Salze sind kurz gesagt in Milchsüßholzwurzel (verdünnte) Mineralien. Man setzt diese Schüssler Salze ein, um den Mineralhaushalt im Körper auszugleichen. Nach Dr. Schüssler kann ein schlecht eingestellter Mineralhaushalt zu Beschwerden wie Krämpfen, Kopfschmerzen, Erkältungen und Krankheiten führen. Durch das Zuführen von Schüssler Salzen wird die Aufnahme in den Körper und die Verteilung der Mineralien verbessert.

Wollen Sie mehr über diese Therapieform und ihre Einsatzgebiete wissen?

Andrea Augsburg von der Dorf Drogerie Hafen erklärt Ihnen, was Schüssler Salze sind, wie man sie anwendet und welche Nummer wann eingesetzt wird.

Auf Grund der derzeitigen Pandemie, muss dieser Anlass leider auf ein späteres Datum verschoben werden.



05.01.2020	Visoparents	153.70
12.01.2020	LK Zwinglifond	218.20
19.01.2020	Unicef	121.00
26.01.2020	Mütterhilfe	372.40
02.02.2020	Blindenseelsorge	124.00
09.02.2020	LK HEKS Flüchtlinge	176.00
16.02.2020	Blaues Kreuz	132.70
23.02.2020	Entlastungsd. Fam. Behind.	110.00
01.03.2020	LK Brot für alle	521.00
06.03.2020	Welt Gebetstags-Kollekte	251.00
15.03.2020	Licht für die Welt	39.55
07.06.2020	LK Bedrängte Christen	236.00
14.06.2020	Ein Eltern Familien	145.00
21.06.2020	Pfadistiftung	115.80
28.06.2020	Elternnotruf	132.00
05.07.2020	oeku	356.00
12.07.2020	Licht für die Welt	110.00
19.07.2020	Nellys Wunsch Verein Sidefade	330.70
02.08.2020	pro cap	143.20
09.08.2020	Team 72	229.00
16.08.2020	Kinderspitex	406.40
23.08.2020	Alzheimerforschung	125.00
30.08.2020	LK Menschenrechte	117.50
06.09.2020	1/2 LK Jugendkollekte	
	1/2 OperationRescue	521.50
13.09.2020	1/2 LK Jugendkollekte	
	1/2 OperationRescue	332.00
20.09.2020	LK Bettagskollekte	311.00
27.09.2020	ländl. Familienhilfe	247.70
04.10.2020	Beschwerdest. f. d. Alter	314.00
11.10.2020	Dargebotene Hand	195.00
18.10.2020	LK Kirche weltweit	86.00
25.10.2020	Cevi	184.60
01.11.2020	LK Reformationskollekte	238.00
08.11.2020	espoire	88.00
15.11.2020	Gassenküche Zürich	134.00
22.11.2020	MS Sekt. Zch Umgeb.	301.00
29.11.2020	LK Mission 21	135.20
06.12.2020	Winterhilfe	252.50
13.12.2020	Indienhilfe G. Schmid	425.65
24.12.2020	Agentur C	11.20
25.12.2020	LK HEKS	137.50
27.12.2020	notruf burnout	82.65
	Total	8142.15

LK = Landeskirche

Bitte informieren Sie sich **jeweils kurzfristig** im **Kurier** oder auf unserer Website www.ref-dietlikon.ch, ob ein ausgeschriebenes Angebot auch stattfindet.

«Für das Recht auf eigenes Saatgut»

Die bäuerlichen Saatgutssysteme sind in den meisten Entwicklungsländern Grundlage der täglichen Ernährung. Agrarkonzerne wie Syngenta und Monsanto wollen jedoch auch in Entwicklungsländern strenge Sortenschutzgesetze durchsetzen, die diese Saatgutvielfalt langfristig zerstören würden. So auch in Honduras, wo «Brot für alle» mit ihrer Partnerorganisation Anafae vehement dagegen ankämpft.

Gegen strenge Sortenschutzgesetze im Interesse der Konzerne «Seit Tausenden von Jahren treffen Bäuerinnen und Bauern ihre eigene Saatgutausswahl», sagt Octavio Sanchez von Anafae. In Honduras gefährdet das sogenannte Monsanto-Gesetz diese wirkungsvolle Tradition: Das Saatgut aus der eigenen Ernte darf nicht mehr frei wiederverwendet werden, sobald es einmal mit zertifiziertem Saatgut vermischt wurde. Vielmehr muss es jedes Jahr bei den grossen Saatgutunternehmen neu gekauft werden. Doch «die meisten Menschen, die auf ihren Parzellen arbeiten, haben absolut keine finanziellen Mittel, um jedes Jahr ihr Saatgut neu zu kaufen», sagt Octavio Sanchez. Multinationale Konzerne behaupten, effizientere, resistenterer Saatgutsorten zu entwickeln und so Unterernährung, Krankheiten und Insekten zu bekämpfen. Argumente, denen der Agronom Sanchez vehement widerspricht: «Das Saatgutproblem ist vor allem eine Frage der Wirtschaftsmacht und des Handels.» Ausserdem funktioniert dieses hochgezüchtete Saatgut nur im Zusammenspiel mit synthetischen Düngemitteln und Pestiziden. Diese sind teuer und schaden der Umwelt. Anafae hat deshalb eine Verfassungsklage gegen das Monsanto-Gesetz eingereicht. Ausserdem organisiert die Organisation Saatgutmessern zum Austausch von traditionellem Saatgut und unterstützt die Bauernfamilien mit technischer Beratung und Schulungen zu agrarökologischem Landbau. Um sich in der ganzen Region für Saatgutvielfalt zu engagieren, ist Anafae zudem Mitglied der Lateinamerikanischen Allianz zum Erhalt der Saatgutvielfalt. Diese setzt sich mit regionalen Informationskampagnen und Strategien für ihre Ziele ein.

Auch die Schweiz verhilft den Konzerninteressen zum Durchbruch, indem sie in Freihandelsverträgen, wie etwa mit Indonesien, die Umsetzung strenger Sortenschutzgesetze fordert. Zusammen mit anderen Organisationen leistet «Brot für alle» gegen diese Bestrebungen aktive Lobby und Sensibilisierungsarbeit.

Förderung von Wissens- und Erfahrungsaustausch.

Die Südarbeit von «Brot für alle» konzentriert sich auf die Förderung eines intensiven Wissens- und Erfahrungsaustausches innerhalb der Saatgutnetzwerke in Lateinamerika und Westafrika. Wie können die lokale Vielfalt und die bäuerliche Weiterentwicklung von Saatgut am besten erhalten und gestärkt werden? Wie können sich die Bauernfamilien gegen die neuen Gesetze zur Wehr setzen? Erfolgsgeschichten geben Mut, auch für die Arbeit in anderen Ländern. So gelang es etwa der beninischen Gewerkschaft von Bäuerinnen und Bauern Synergie Paysanne und ihren Partnern, zu verhindern, dass Benin dem Internationalen Sortenschutzabkommen (UPOV) beitrifft, welches den Bauernfamilien das eigene Saatgut streitig machen würde. In Mali werden 2021 insgesamt sieben Kooperativen von Frauen darin unterstützt, ihr eigenes Saatgut zu züchten und zu vermarkten.

Für die Vorbereitungsgruppe «Brot für alle» Jacqueline Collard

Um das Projekt zu unterstützen, finden Sie unten die entsprechenden Kontoangaben. Das „Brot für alle“-Team, die Pfarrpersonen und die Kirchenpflege danken Ihnen für Ihre Unterstützung!



BROT FÜR ALLE FASTENOPFER
In Zusammenarbeit mit «Partner sein»

<small>Einzahlung für / Versement pour / Versamento per</small>	<small>Zahlungszweck / Motif versement / Motivo ve</small>
Gemeindekasse 8305 Dietlikon	Brot für alle Aktion
CH11 0900 0000 8000 6894 6	Kto. 4.9950.4706.02
<small>Konto / Compte / Conto</small> 80-6894-6	<small>Einbezahlt von / Versé par / Versato da</small>
CHF	

Gerne weisen wir Sie auf folgende Veranstaltungen im Rahmen der Aktion Brot für alle hin:

- 17. Feb. bis 04. April **Brot zum Teilen** im Nota Bene - pro verkauftem Walliser-Brot gehen 50 Rappen an «Brot für alle»
- 21. Februar 10.00 Uhr **ökumenischer Gottesdienst** in der kath. Kirche Dietlikon,
- 20. März ab 10.00 Uhr **Aktion Rosen** Erlös zu Gunsten von Brot für alle, Verkauf von Max-Havelaar-Rosen im Dorf



Bitte informieren Sie sich **jeweils kurzfristig** im **Kurier** oder auf unserer Website www.ref-dietlikon.ch, ob ein ausgeschriebenes Angebot auch stattfindet.

Derzeit gilt in der Kirche Maskenpflicht, bitte bringen Sie Ihre eigene Maske mit, vielen Dank für Ihr Verständnis.

www.ref-dietlikon.ch

Gottesdienste

Sonntag, 7. Februar

10.00 Uhr, Kirche
Gottesdienst
Pfrn. Nelly Spielmann
Orgel: Alexander Paine
Kollekte: Blindenseelsorge

Sonntag, 14. Februar

10.00 Uhr, Kirche
Gottesdienst
Pfrn. Christa Nater
Alexander Paine, Orgel
Kollekte: Flüchtlingskollekte
HEKS

Sonntag, 21. Februar

10.00 Uhr, kath. Kirche
Ökum. Brot für alle Gottesdienst
Pfrn. Christa Nater
Alexander Paine, Orgel
Kollekte: Brot für Alle

Sonntag, 28. Februar

10.00 Uhr, Kirche
Gottesdienst mit Taufe
Pfrn. Christa Nater
Alexander Paine, Orgel
Kollekte: Entlastungsdienst

Taufsonntage

21. März
Pfrn. Nelly Spielmann

18. April
Pfrn. Christa Nater

23. Mai
Pfrn. Christa Nater (Pfingsten)

Ökum. Morgenfeiern

Bitte informieren Sie sich im
Kurier oder auf unserer
Website www.ref-dietlikon.ch

Veranstaltungen

Dienstag, 02. Februar

14.00 – 16.00 Uhr,
Kirchgemeindehaus
Spielnachmittag

Abgesagt

19.00 – 21.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus
Spektrum
Schüssler Salze

Donnerstag, 25. Februar

14.00 - 15.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus
Gemeinsam weitergehen,
Pfrn. Christa Nater

Kinder und Jugendliche

Abgesagt

Spiel-Café
Für Eltern mit ihren Kindern
9.30 – 11.00 Uhr, Kirchgemeinde-
haus

Mittwochs

Kinder-Chor «Gospelkids»
Für 3.-6. Klässler
(ausser Schulferien)
18.45-19.30 Uhr, Kirche

Jugend-Chor «Voll dä Gospel»
(ausser Schulferien)
19.30-20.30 Uhr, Kirche



Alle unsere Angebote finden unter Einhaltung der Empfehlungen des BAG statt. Für Gottesdienste und Veranstaltungen gilt Maskenpflicht und die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Aktuelle Informationen werden im Kurier und auf unserer Website www.ref-dietlikon.ch publiziert.

Autodienst

Für Sonntags-Gottesdienste:
Bitte freitags, bis 10.00 Uhr im
Sekretariat, 044 833 21 80,
anmelden.

Kontakte

Präsident

Thomas Rutz
Tel. 044 833 61 12
thomas.rutz@ref-dietlikon.ch

Pfarrämter

Pfrn. Christa Nater
Tel. 044 833 40 70
christa.nater@ref-dietlikon.ch

Pfrn. Nelly Spielmann

Tel. 044 833 22 50
nelly.spielmann@ref-dietlikon.ch

Sozialdiakonie

Alters-, Freiwilligen- und Frauenarbeit

Jacqueline Collard
Tel. 044 833 66 38
jacqueline.collard@ref-dietlikon.ch

Sozialdiakonie

Kind, Jugend und Familie

Daniela Posthumus
Jugend- und Familienarbeit
Tel. 079 740 92 69
daniela.posthumus@ref-dietlikon.ch

Organist

Alexander Paine
Tel. 076 749 94 50
alexander.paine@ref-dietlikon.ch

Hauswart/Sigrist

Wieslaw Pulit
Tel. 079 749 24 43
wieslaw.pulit@ref-dietlikon.ch

Sekretariat

Monika Trütsch
Monika Zanonato
Tel. 044 833 21 80
dietlikon@ref-dietlikon.ch
Öffnungszeiten:
Di–Fr, 9.00–11.00 Uhr

Impressum

Eine Beilage der
Zeitung «reformiert.»
Erscheint monatlich

Nächste Ausgabe erscheint
26. Februar 2021
Redaktion: Redaktionsteam
Kirchgemeinde Dietlikon
dietlikon@ref-dietlikon.ch
Adressänderungen:
Sekretariat, 044 833 21 80

Layout und Druck:
Schellenbergdruck

Frauenverein

Bitte informieren Sie sich im
Kurier oder auf unserer Website
www.ref-dietlikon.ch

Bitte informieren Sie sich **jeweils kurzfristig** im **Kurier** oder auf unserer Website www.ref-dietlikon.ch, ob ein ausgeschriebenes Angebot auch stattfindet.